



Landeshauptstadt  
Mainz

## *2019 im Frauenbüro: ein Arbeitsbericht*



# ***2019 im Frauenbüro: ein Arbeitsbericht***

## ***Inhalt***

	<i>Seite</i>
Veranstaltungen 2019 - eine Übersicht.....	5
Veröffentlichungen 2019.....	7
 <b>Besondere Themen 2019</b>	
Theatercollage »Sie nannten sich Alte Kämpferinnen«.....	8
8. März - Internationaler Frauentag.....	9
Kommunalwahl 2019.....	9
Bericht zum Gleichstellungsaktionsplan.....	9
»Flossen weg!« Projekt gegen sexuelle Belästigung.....	10
Umzug ins neue Stadthaus Große Bleiche.....	10
 <b>Aus der laufenden Arbeit</b>	
Gewalt an Frauen.....	11
Mädchenarbeit.....	12
Kooperationen und Gremienarbeit.....	13
Das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle.....	14



## Veranstaltungen\* 2019 - eine Übersicht

27. und 28. Januar	Theatercollage »Sie nannten sich Alte Kämpferinnen. Selbstbeschreibungen früher Nazifrauen aus der Theodor Abel-Sammlung« - zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Kooperation von Mainzer Kammerspiele, Frauenbüro und Kulturamt Landeshauptstadt Mainz, Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz und Verein für Sozialgeschichte
28. Januar	Dr. Katja Kosubek: Die »Alten Kämpferinnen«. Frauen in der NSDAP vor 1933. Vortrag und Diskussion zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Kooperation von Mainzer Kammerspiele, Frauenbüro und Kulturamt Landeshauptstadt Mainz, Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz und Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.
14. Februar	<i>One Billion Rising. Tanzen gegen Gewalt.</i> Öffentliche Aktion an der Römerpassage. Kooperation von Evangelisches Stadtjugendpfarramt, Evangelische Jugend Mainz, Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Frauenzentrum Mainz e.V., Staatstheater Mainz, AK Gewalt an Frauen und Kindern sowie Mädchenarbeitskreis Landeshauptstadt Mainz
8. März	100 Jahre Frauenwahlrecht - 100 Jahre Frauen in der Politik. Empfang des Oberbürgermeisters Michael Ebling zum Internationalen Frauentag. Gastrednerin: Pascale Trimbach, französische Generalkonsulin in Frankfurt: <i>Liberté, Egalité, Parité? Frauen in der Politik in Frankreich.</i>
9. März	»Als die Frauen endlich die Wahl hatten! Die Mainzerinnen und das Frauenwahlrecht«. Vortrag auf Einladung des Stadthistorischen Museums
13. März	»Vom großen Nutzen des weiblichen Einflusses. Die Mainzerinnen und die Kommunalpolitik Anfang des 20. Jahrhunderts«. Vortrag bei den Mittwoch-Nachmittag-Veranstaltungen, St. Peter
25. März	Partnergewalt im Leben älterer und alter Frauen. Pressegespräch der Untergruppe Alte Frauen des Arbeitskreises Gewalt an Frauen und Kindern
3. April	Empfang des Oberbürgermeisters für eine Delegation des von CAP International, SOLWODI Deutschland e.V. und dem Verein Armut&Gesundheit ausgerichteten 3. Weltkongresses gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen
28. April	Girls' Day im Haus der Jugend
8. Mai	Council of International Fellowship (CIF), Besuch einer Delegation beim Frauenzentrum Mainz, Gespräch über Frauenpolitik in Mainz
10. Mai	Abschluss und Auftakt einer Mentoring-Runde im Rahmen des Programms zur Förderung von Frauen in Wirtschaft und Wissenschaft an der Hochschule Mainz

\*genannt sind Kooperationsveranstaltungen und eigene Veranstaltungen des Frauenbüros

5. Juni	Auftakt der Aktion »Flossen weg!« mit Pressegespräch. Kooperation von Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Frauennotruf Mainz, Kriminalpolizei, K2/ Gewalt gegen Frauen und Kinder, Mainzer Stadtbad GmbH, Schwimmbad Mainzer Schwimmverein gGmbH
18. Juni	Workshop »Antifeminismus als Demokratiegefährdung?!« Kooperation von Frauenzentrum Mainz e.V., Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Stabstelle für Gleichstellung und Diversity Uni Mainz
5. Juli	Vortrag und Diskussion »Vereinnahmung des Feminismus-Begriffs von rechts«. Kooperation von Frauenzentrum Mainz e.V., Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Landeszentrale für politische Bildung und Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz
9. September	Selbstbehauptungstraining für Frauen 60+. Veranstaltung zu den Mainzer Tagen für Sicherheit und Prävention 2019
10. September	Workshop »Smarter Online«: Was Medienkompetenz bedeutet und was Fachkräften hilft, jugendlichen Usern*innen Medienkompetenz zu vermitteln. Referentin: Vanessa Kuschel, Frauennotruf Mainz. Veranstaltung zu den Mainzer Tagen für Sicherheit und Prävention 2019
18. September	Coaching »Genitalverstümmelung. Umgang mit Betroffenen und Prävention« für Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen und der psychosozialen Arbeit mit Geflüchteten. Referentin: Jawahir Cumar, stop mutilation e.V.
1. Oktober	40 Jahre Frauennotruf Mainz
15., 16. und 17. Oktober	Wiederaufnahme der Theatercollage »Sie nannten sich Alte Kämpferinnen. Selbstbeschreibungen früher Nazifrauen aus der Theodor Abel-Sammlung«. Kooperation von Mainzer Kammerspiele, Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz und Verein für Sozialgeschichte
28. Oktober	30 Jahre Mädchentreff. Grußwort zur Jubiläumsveranstaltung des Mädchenhaus Mainz
28. Oktober	»Frauen 4.0 - Wohin wollen wir in der digitalen Arbeitswelt?« Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit Landesfrauenbeirat Rheinland-Pfalz, LAG der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten, LAG der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, DGB Rheinland-Pfalz/Saarland und ver.di
7. November	Schreibwerkstatt mit Schülerinnen und Schülern an der IGS Bretzenheim
13. November	Story Slam mit den Texten der Schülerinnen und Schüler aus der Schreibwerkstatt
20. November	»Gewalt macht krank! Hilfe in der ärztlichen Praxis und in der medizinischen Versorgung bei (sexualisierter) Gewalt in Partnerschaften«. Kooperation mit der Fachgruppe Gesundheit des Arbeitskreises Gewalt an Frauen und Kindern
25. November	Selbstbehauptungstraining für Frauen 60+
4. November	Frauenpolitische Stadtführung für Landesgeschäftsführerinnen des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter
4. Dezember	Lesung und Buchvorstellung mit Simone Frieling: »Hannah Arendt. Die Unbestechliche.« Kooperation mit dem Haus des Erinnerns

## Veröffentlichungen 2019

Kalender »Blick auf Mainzer Frauengeschichte« 2020 (30. Kalender)
Begleitmaterial zur Theatercollage »Sie nannten sich Alte Kämpferinnen. Selbstbeschreibungen früherer Nazi-Frauen aus der Theodore Abel-Sammlung«
Jahresberichte des Arbeitskreises Gewalt an Frauen und Kindern und des Mädchenarbeitskreises (MAK)
Bericht zum Zweiten Gleichstellungsaktionsplan der Landeshauptstadt Mainz
Plakate, Faltblätter, Aufkleber zur Aktion »Flossen weg!«
Kommunalwahl 2019 in Mainz: Die Nominierungen für die Wahl des Stadtrates, der Ortsbeiräte und der OrtsvorsteherInnen
Frauen und die Kommunalwahl 2019 in Mainz. Wahlauswertung
Der Ausschuss für Frauenfragen seit 1994. Entstehung und Entwicklung. Eine Übersicht
»Vergessene Frauen. Leitfaden zur Benennung von Mainzer Straßen und Plätzen nach weiblichen Persönlichkeiten«
Faltblatt »Erste Hilfen bei Gewalt an Frauen. Unterstützung und Beratung in Mainz«
Faltblatt »Weibliche Genitalverstümmelung. Informationen und Adressen für Ärztinnen und Ärzte, Hebammen und Fachkräfte aus der Arbeit mit geflüchteten Menschen in Mainz«
Faltblatt »Hilfe bei (drohender) Zwangsehe in Mainz«
Informationsblatt »Reden ist Gold. Sexueller Missbrauch von Mädchen und Jungen durch Fremdtäter und was Eltern tun können«. (Gemeinsam mit dem Kommissariat 2)
Pflege der Internetseite, Erstellung und Versand von Veranstaltungseinladungen, Pressearbeit etc. zu den Veranstaltungen und Aktionen

## Besondere Themen 2019



### Theatercollage »Sie nannten sich Alte Kämpferinnen. Selbstbeschreibungen früher Nazi-Frauen aus der Theodore Abel-Sammlung«

Als Beitrag zum 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, boten die Mainzer Kammerspiele, das Frauenbüro, das Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz und der Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V. am 27. und 28. Januar, sowie bei einer Wiederaufnahme am 15., 16. und 17. Oktober, eine Theaterproduktion besonderer Art.

Textliche Grundlage der Inszenierung bildeten die von dem amerikanischen Soziologen Theodore Abel gesammelten Selbstbeschreibungen von NSDAP-Mitgliedern, die vor 1933 der Partei beigetreten waren.

1934 hatte Theodore Abel über die NSDAP zu einem - fingierten - Aufsatzwettbewerb aufgerufen, um zu erfahren, wann und warum sich Männer und Frauen dem Nationalsozialismus angeschlossen hatten. Unter den rund 600 noch erhaltenen Originaleinsendungen, die Theodore Abel für seine Studie »Why Hitler came into Power« auswertete, befinden sich auch 36 von Frauen.

Mit langer Vorbereitungszeit, 19 Schauspielerinnen und zahlreichen weiteren Theater-schaffenden gelang es, einen Teil der Selbstbeschreibungen dieser frühen Nazi-Frauen für die Bühne zu bearbeiten und so tiefe Einblicke in

Sprache, Denkstrukturen und Handlungsmuster des Nationalsozialismus und ihrer frühen Anhängerinnen zu bieten.

Am 27. Januar fand eine Abendvorstellung und am Vormittag des 28. Januar eine Sondervorstellung für Schulen statt.

Zur wissenschaftlichen Einordnung der Texte und ihrer Schreiberinnen referierte am 28. Januar die Historikerin Dr. Katja Kosubek zum Thema: »Die Alten Kämpferinnen. Frauen in der NSDAP vor 1933«.

Katja Kosubek hat in ihrer 2017 veröffentlichten Dissertation die an Theodore Abel eingesandten Texte der Frauen erstmals vollständig erfasst und wissenschaftlich aufgearbeitet. In ihrem Vortrag im Haus des Erinnerns beleuchtete sie die Motivation und Rollenbilder der »alten Kämpferinnen«.

Dank der finanziellen Förderung durch das rheinland-pfälzische Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur sowie der Leitstelle Kriminalprävention im Ministerium des Innern und für Sport war es möglich, am 15., 16. und 17. Oktober mit zwei Abendvorstellungen und zwei Vorstellungen für Schulen die Theatercollage erneut auf die Bühne zu bringen.

## 8. März - Internationaler Frauentag

**100 Jahre Frauenwahlrecht** und damit 100 Jahre Frauen in Parlamenten standen im Mittelpunkt des Empfangs des Oberbürgermeisters zum Internationalen Frauentag 2019. Gastrednerin des frauenpolitischen Nachmittags war die französische Generalkonsulin in Frankfurt, **Pascale Trimbach**.



Sie sprach unter dem Titel: »Liberté, Egalité, Parité? Frauen in der Politik in Frankreich« über das französische Paritätsgesetz, das *Loi sur la parité*, und welche Chancen seither daraus für Frauen in der Politik erwachsen.

Mit Blick auf 100 Jahre Frauenwahlrecht und die noch lange nicht erreichte Geschlechterparität in der Politik, sprach sich Oberbürgermeister Michael Ebling in seiner Begrüßungsrede auch für Deutschland für ein Paritätsgesetz aus.

Um 100 Jahre Frauenwahlrecht und Geschlechterdemokratie ging es auch bei anderen Veranstaltungen, zu denen das Frauenbüro zu Vorträgen eingeladen wurde oder die gemeinsam mit anderen Organisationen durchgeführt wurden.



## Kommunalwahl 2019

Wenn alle fünf Jahre der Stadtrat, die Ortsbeiräte und die OrtsvorsteherInnen neu gewählt werden, dann ist die spannende Frage, wie viele Frauen ein kommunalpolitisches Mandat erringen werden.

Das Frauenbüro hat auch zur Kommunalwahl 2019 eine Analyse der Nominierungen der Parteien und Wahlvereinigungen vorlegt und nach der Wahl am 26. Mai und der zwei Wochen später stattfindenden Stichwahl der Ortsvorsteherinnen eine umfassende Auswertung vorgelegt.

Mit 45 Prozent liegt der Anteil von Frauen im Stadtrat so hoch wie nie zuvor. Zu 35 Prozent sind Frauen in den 15 Ortsbeiräten vertreten. Wie schon in der Wahlperiode 2014 bis 2019 wurden in sechs Stadtteilen Ortsvorsteherinnen gewählt. Ihre Gesamtzahl ist damit gleich geblieben.

Nachzulesen sind die einzelnen Ergebnisse unter: <https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/beiraete-beauftragte/frauen-in-der-kommunalpolitik.php>

## Bericht zum Gleichstellungsaktionsplan im Rahmen der EU-Charta

Mit dem Beitritt zur *Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene* des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) im Jahr 2008, hat sich die Landeshauptstadt Mainz verpflichtet, mit einem jeweils für zwei Jahre gültigen Gleichstellungsaktionsplan frauen- und gleichstellungspolitische Ziele zu formulieren.

Kurz vor Ende der Wahlperiode legte die Verwaltung den städtischen Gremien den Bericht zum Zweiten Gleichstellungsaktionsplan (2016 bis 2018) vor.

Der Stadtrat nahm am 17. April 2019 Kenntnis und beschloss, die Verwaltung mit der Erarbeitung des Dritten Gleichstellungsaktionsplans zu beauftragen.

## Flossen weg! Projekt gegen sexuelle Belästigung in Mainzer Schwimmbädern

Zu Beginn der Freibadsaison 2019 startete in den beiden Mainzer Schwimmbädern die Aktion »Flossen weg!« gegen sexuelle Belästigung.



Initiiert vom Frauenbüro, wurde das ursprünglich in Recklinghausen entwickelte Projekt gemeinsam mit dem Frauennotruf, der Mainzer Polizei und den beiden Schwimmbädern auf den Weg gebracht.

So konnten zahlreiche der von der Gleichstellungsstelle und von Schülerinnen und Schülern der Klasse B3GL des Max-Born-Berufskollegs in Recklinghausen erarbeiteten Elemente übernommen und für Plakate, Aufkleber und Faltblätter genutzt werden.

Teil des Konzeptes von »Flossen weg!« waren auch Schulungen für das Personal der Schwimmbäder. So haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Schwimmbäder selbst daran mitgewirkt, eine Orientierungshilfe für »Neue« zu erarbeiten.

Das Projekt wird auch in der Freibadsaison 2020 fortgesetzt.

## Umzug ins neue Stadthaus Große Bleiche

Auch das Frauenbüro gehörte 2019 zu den städtischen Stellen, die mit Sack und Pack aus dem Rathaus aus- und in das neue Stadthaus Große Bleiche eingezogen sind.

So hieß es schon lange bevor endgültig im November die Umzugskartons gepackt wurden: aussortieren, aussortieren, aussortieren.

Das Sichten alter Unterlagen und die Entscheidung darüber, was unverzichtbar für die weitere Arbeit ist, nahm dabei viel Zeit in Anspruch, ebenso der Einzug in die neuen Räume im 5. Stock in der Großen Bleiche.



## Aus der laufenden Arbeit

### Gewalt an Frauen

Breiten Raum nimmt seit jeher die Arbeit gegen Gewalt an Frauen ein. Im Mittelpunkt steht dabei für das Frauenbüro die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Mainzer Einrichtungen und Projekten im Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern (AK Gewalt), der gleichzeitig die Funktion des Regionalen Runden Tisches für Mainz und Mainz-Bingen erfüllt.

Der AK Gewalt traf sich 2019 zu sechs Sitzungen. Zeitintensiv war auch die Mitarbeit des Frauenbüros in den Untergruppen des AK Gewalt. 2019 widmete sich eine Untergruppe dem Thema alte Frauen und Partnerschaftsgewalt, eine andere setzte die Arbeit zur Situation geflüchteter Frauen fort. In letzterer stand das Thema Genitalverstümmelung im Mittelpunkt: Hierzu veröffentlichte die Gruppe Informationen und Adressen für Ärztinnen und Ärzte, Hebammen und Fachkräfte aus der Arbeit mit geflüchteten Menschen in Mainz. An die gleiche Zielgruppe richtete sich eine Fortbildung zum Umgang mit Betroffenen und der Prävention von Genitalverstümmelung, die am 18. September stattfand.

Fortgesetzt wurde die Arbeit in der Fachgruppe Gesundheit, die regelmäßig zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen eine Informationsveranstaltung an der Universitätsfrauenklinik ausrichtet.

Neben der Beteiligung an den alle zwei Jahre stattfindenden Mainzer Tagen für Sicherheit und Prävention war das Frauenbüro auch einbezogen in die Erarbeitung des Fragebogens für die Sicherheitsumfrage 2019. Das Interesse des kommunalen Präventivrates galt der Frage nach dem Sicherheitsempfinden von Mainzerinnen und Mainzern – im Alltag, aber auch auf Großveranstaltungen und Festen. Für das Frauenbüro war wichtig, Fragen nach sexualisierter Gewalt im öffentlichen Raum einzubeziehen.

Zu den Mainzer Tagen für Sicherheit und Prävention im September 2019 bot das Frauenbüro die folgenden Veranstaltungen:

9. September:

**Selbstbehauptungstraining für Frauen 60+**

10. September:

**Workshop »Smarter Online« für Fachkräfte aus der Arbeit mit Jugendlichen.**

Wegen der großen Nachfrage hat das Frauenbüro am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, erneut ein Selbstbehauptungstraining für Frauen 60+ angeboten. Auch dieser Kurs war bereits kurz nach Veröffentlichung des Termins restlos ausgebucht.



Mit dem im Sommer 2019 erstellten Informationsblatt »Hilfe bei (drohender) Zwangsehe in Mainz« setzten das MädchenHaus Mainz, SOLWODI und das Frauenbüro die Arbeit zu Zwangsheirat und Frühehen fort. Kurz und prägnant stellt es für (potenziell) Betroffene oder Bezugspersonen zusammen, wie Hilfe bei drohender Zwangsehe aussieht und wo es diese Hilfe in Mainz gibt.



Neu aufgelegt und aktualisiert wurde die Broschüre »Erste Hilfen bei Gewalt«, in der sich Mainzer Frauenberatungs- und Opferschutzstellen mit ihrem Angebot für von Gewalt betroffene Frauen vorstellen.

Initiiert vom Evangelischen Stadtjugendpfarramt und neben vielen anderen Einrichtungen auch vom AK Gewalt unterstützt, beteiligte sich Mainz am 14. Februar an der weltweiten Aktion *One Billion Rising*, Tanzen gegen Gewalt.



Sowohl im Arbeitskreis Gewalt als auch im neugebildeten Frauenausschuss des Stadtrates sowie in anderen städtischen Gremien ging es um die kommunale Umsetzung des 2018 in Deutschland in Kraft getretenen *Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt* - kurz: *Istanbul-Konvention*. Ziel war, deutlich zu machen, dass neben Bund und Ländern auch die Kommunen wichtige Akteurinnen bei der Prävention und der Bekämpfung aller Formen von Gewalt an Frauen sind.

Welche Verantwortungsebene an welcher Stelle welchen Beitrag zur Umsetzung der Istanbul-Konvention leistet, ist für Deutschland noch nicht abschließend beantwortet. Ebenfalls neu und aus den Reihen des AK Gewalt besetzt, ist die Untergruppe Istanbul-Konvention, die Ende 2019 eingerichtet wurde.

Nähere Informationen zum AK Gewalt und der Antigewaltarbeit in Mainz:  
<https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/beiraete-beauftragte/antigewaltarbeit.php>

## Mädchenarbeit

Koordinierungsgremium für die Mädchenarbeit in Mainz ist der städtische *Mädchenarbeitskreis (MAK)*, an dem das Frauenbüro regelmäßig teilnimmt. Im MAK vertreten sind Mitarbeiterinnen aus städtischen Kinder-, Jugend- und Kulturzentren, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes/Streetwork sowie Mitarbeiterinnen aus der Mädchenarbeit der freien Trägerinnen. 2019 fanden neun Arbeits-sitzungen des Gremiums statt.

Vorbereitet werden im MAK sowohl der alljährliche *Girls' Day* als auch der *Weltmädchentag* am 11. Oktober. 2019. Die *Girls' Day*-Veranstaltung des MAK fand am 28. April im Haus der Jugend statt.

Der gemeinsam veranstaltete und im Wechsel in Mainz und Wiesbaden stattfindende *Weltmädchentag* wurde wegen der Herbstferien bereits am 27. September im Haus der Jugend in Mainz begangen.



Wenn auch nicht nur für Mädchen, aber zu frauen- und mädchenspezifischen Themen läuft seit mehreren Jahren eine erfolgreiche Kooperation mit der IGS Bretzenheim. Sie umfasst eine eintägige *Schreibwerkstatt* und ein *Story Slam*, bei dem die Schülerinnen und Schüler eines Kurses für Darstellendes Spiel ihre selbstverfassten Texte vortragen.

Unter Anleitung einer professionellen Texterin wurde die Schreibwerkstatt am 7. November in der IGS durchgeführt. Eine Woche später, am 13. November, folgte der schulöffentliche *Story Slam*.

## Kooperationen und Gremienarbeit

2019 war das Frauenbüro über bereits an anderer Stelle genannte Kooperationen hinaus aktiv in folgenden Zusammenschlüssen.

Dies waren in alphabetischer Reihenfolge:

- Arbeitsgemeinschaft Gleichstellung bei den Kommunalen Spitzenverbänden
- Frauenbündnis Rheinland-Pfalz (für die LAG der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten)
- Frauennetz aktiv
- Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz
- Hochschule Mainz
- Kommission Frauenbeauftragte beim Deutschen Städtetag
- Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (mit Funktion einer Sprecherin der LAG)
- Landesarbeitsgemeinschaft der behördlichen Gleichstellungsbeauftragten (mit Funktion einer Sprecherin der LAG-LGG)
- Landesfrauenbeirat Rheinland-Pfalz
- Landtag Rheinland-Pfalz
- Landesweiter Runder Tisch im Rahmen des rheinland-pfälzischen Interventionsprojekts gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen (RIGG)
- Mädchenarbeitskreis (MAK)
- Mainzer Kammerspiele
- Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

Die Mitwirkung und die zeitliche Inanspruchnahme in den einzelnen Gremien und Zusammenschlüssen gestalteten sich auch 2019 sehr unterschiedlich.

So tagen manche Gremien nur zweimal im Jahr, während andere nicht nur mehr Zeit, sondern auch eine stetige inhaltliche Vorbereitung erforderten.

Zu den zeitintensiveren Aktivitäten zählte 2019 beispielsweise die Vorbereitung und Durchführung der Kooperations-Veranstaltung »Frauen 4.0 - Wohin wollen wir in der digitalen Arbeitswelt?« am 28. Oktober in Mainz.

Als geschäftsführende Stelle ist das Frauenbüro zuständig für alle inhaltlichen und organisatorischen Angelegenheiten des **Ausschusses für Frauenfragen**.

In aller Regel tagt der seit 1994 bestehende Ausschuss dreimal im Jahr unter Vorsitz des Oberbürgermeisters.

2019 fand eine Sitzung noch vor der Kommunalwahl statt, im Oktober konstituierte sich der Ausschuss neu. Die für Dezember anberaumte Sitzung wurde in Form eines Workshops durchgeführt, um Ideen für den Dritten Gleichstellungsaktionsplan im Rahmen der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene zusammenzutragen.

Der Frauenausschuss wurde ebenso wie andere Ausschüsse nach der Kommunalwahl verkleinert. Neben neun ordentlichen Mitgliedern gehören dem Gremium als Beratende Mitglieder auch zehn Vertreterinnen Mainzer Frauenorganisationen an.

Die Funktion eines Beratenden Mitglieds hat das Frauenbüro selbst im Jugendhilfeausschuss. Darüber hinaus nimmt das Frauenbüro in Abhängigkeit von der jeweiligen Tagesordnung auch an den Sitzungen anderer städtischer Gremien teil.

## Das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle

2019 nahm das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle nach dem Landesgleichstellungsgesetz (LGG) an rund 30 Bewerbungsverfahren in ganz unterschiedlichen Ämtern der Stadtverwaltung teil. Die Eigenbetriebe und der Wirtschaftsbetrieb (AöR) haben eigene Gleichstellungsbeauftragte nach LGG.

Aktiv beteiligt ist das Büro bei der Besetzung von Stellen für Entgeltgruppen oder Besoldungsstufen, auf denen Frauen unterrepräsentiert sind, und gleichermaßen Bewerbungen von Frauen und Männern vorliegen.

Momentan besteht noch eine Unterrepräsentanz in den Entgeltgruppen 4, 5, 7, 11, 12, 14 und 15. Bei den Beamtinnen sind Frauen nur in der Besoldungsstufe A 10 nicht in der Minderheit. Gänzlich ausgenommen von der Liste der Unterrepräsentanz ist allein der Sozial- und Erziehungsdienst.

Bei mehr als der Hälfte der Auswahlverfahren, an denen sich die Gleichstellungsstelle beteiligen konnte, setzten sich Bewerberinnen erfolgreich durch. Nicht erfolgreich waren hingegen zwei Beanstandungen der Gleichstellungsstelle. In beiden Fällen blieb die Verwaltung bei ihrem ursprünglichen Vorschlag, die Stelle mit einem Mann zu besetzen.

Insgesamt liegt der Frauenanteil in der Verwaltung bei rund 58 Prozent, wobei ein Großteil der weiblichen Beschäftigten und ein kleinerer Teil der Beamtinnen in Teilzeit arbeiten - und auf Stellen mit geringen Aufstiegschancen.

Zu den Aufgaben nach dem Landesgleichstellungsgesetz zählt auch die Beratung von Kolleginnen in der Verwaltung. 2019 waren dies in der Mehrzahl Beratungsgespräche zu Bewerbungsverfahren, Wünschen nach Umsetzung oder auch Mobbing.

Präsent war das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle auch bei den zweimal im Jahr stattfindenden Veranstaltungen zur Begrüßung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um sie für den Fall der Fälle über das Beratungsangebot zu informieren. Aufgrund des Umzugs in das Stadthaus Große Bleiche und des begrenzten Platzes dort, lässt sich künftig nicht mehr die Vertraulichkeit von Beratungsgesprächen garantieren.

Eine gänzlich andere Form verwaltungsinterner Tätigkeit bestand in der Begleitung von Bachelor-Arbeiten als Zweitgutachterinnen an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen.

Darüber hinaus wurde das Frauenbüro, aber auch das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle, auch 2019 mehrfach von Absolventinnen anderer Hochschulen und Universitäten für Interviews und Material für Bachelor- oder Masterarbeiten angefragt.





Landeshauptstadt  
**Mainz**

Landeshauptstadt Mainz  
Frauenbüro  
Stadthaus Große Bleiche  
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1  
55116 Mainz  
Tel. 06131 - 12 21 75  
frauenbuero@stadt.mainz.de  
[www.mainz.de/frauenbuero](http://www.mainz.de/frauenbuero)  
Titelbild: Regine Hungershausen  
Fotos Innenteil: Frauenbüro  
Mainz 2020